

FAMILIENBETRIEBE WELTWEIT (9): Farm der Familie Wattie in Alford im Nordosten Schottlands

«Besser, als vor der Spielkonsole zu sitzen»

Die Familie Wattie betreibt auf ihrer Farm in Schottland eine Aberdeen-Angus-Zucht. Involviert ist dabei die ganze Familie. Die Begeisterung für die Angus-Zucht auch vonseiten der Kinder zahlt sich aus.

JONAS INGOLD, LID

Die Watties von der Mains of Tonley Farm in Alford im Nordosten Schottlands kennen vor allem ein Interesse: Aberdeen Angus. Vor etwas mehr als 20 Jahren, im Jahr 1993, gründete Neil Wattie senior zusammen mit seinem Sohn Neil Wattie junior die eigene Angus-Zucht. Eigentlich logisch, liegt die Farm doch in unmittelbarer Nachbarschaft der Tillyfour Farm, der ersten Aberdeen-Angus-Zucht, bekannt als «Original home of the Aberdeen Angus». Anfang des 19. Jahrhunderts wurde dort damit begonnen, eine lokale, seit Jahrhunderten verbreitete und genetisch hornlose Rinderrasse gezielt zu züchten.

Weltweite Verbreitung

Der weltweite Siegeszug der Angus-Rinder aus Schottland begann dann um die 1870er-Jahre, als erste Exporte in die USA getätigt werden konnten. Rund 100 Jahre später allerdings kam es zu einer Krise, als der Markt nach grösseren Tieren verlangte und die Angus auch in Schottland teils von anderen, grösseren Fleischrinderrassen verdrängt wurden. Doch mit dem Einbezug von nord-amerikanischer Angus-Genetik habe dieses Manko behoben werden können, sagt Neil junior. Als weiteren Grund sieht er



Sie setzen auf Aberdeen Angus: Die Familie Wattie von der Mains of Tonley Farm aus Alford, Schottland. (Bilder: Jonas Ingold)

Angus-Rinder für einen grossen, jährlichen Verkauf vorzubereiten. Er erledigt seine Arbeit mit viel Stolz und präsentiert gerne die besten Stiere aus der Zucht.

Kinder helfen mit

Doch auch die noch jüngeren Familienmitglieder sind bereits im Angus-Fieber: Der 12-jährige Craig, Cousin von Mark, ist auch bereits oft auf Shows anzutreffen und hilft tüchtig mit. «Ich denke, es ist für Kinder klüger, sich so zu engagieren, als den ganzen Tag vor der Spielkonsole zu sitzen», sagt seine Mutter Allison.

Zucht auf Grösse

Seit die Familie vor 20 Jahren mit der Angus-Zucht begonnen hat, hat sich einiges entwickelt. 900 Kilo wogen damals die zweijährigen Stiere. Heutzutage ist es das Ziel, dass die Bullen über eine Tonne wiegen. Der grösste bisher in der Herde gezüchtete Bulle wog mit zwei Jahren 1200 Kilo. «Unser Grundsatz ist die Züchtung auf Grösse, ohne aber dafür auf ein leichtes Abkalben zu verzichten», erklärt Neil Junior.

Die Watties setzen ganz auf die Weidehaltung. Die Tiere verbringen das ganze Jahr auf den rund 24 Hektaren Land. Im Winter erhalten sie Heu und Silage als Futtermittel. Nur zum Kalben werden die Kühe im März/April in den Stall genommen, um danach so rasch als möglich wieder auf die Weide gebracht zu werden.

Viele Titel gewonnen

Die Watties werden ihre Farm voraussichtlich noch lange betreiben können – der enthusiastische Nachwuchs jedenfalls steht schon bereit. Die Begeisterung zahlt sich auch für die Zucht aus: Bereits konnte die Farm zahlreiche Champion-Titel an Shows entgegennehmen.



Einer der Vorzeigestiere der Farm.



Mark Wattie mit Jungstieren auf der Weide.



Angus-Stiere auf der Weide.

die hervorragende Fleischqualität, welche die Rasse sehr populär mache (auch in der Schweiz,

siehe Kasten). Mittlerweile halten die Watties auf ihrer Farm eine Herde von 120 Tieren, und



Die Mains of Tonley Farm liegt in Aberdeenshire.

die ganze Familie ist aktiv mit dabei. Besonders der 18 Jahre alte Enkel Mark ist stark enga-

giert. Bereits zweimal reiste er nach Deutschland, um dort aus Grossbritannien importierte

LID-SERIE



Heuer ist das UNO-Jahr der bäuerlichen Familienbetriebe. Der Landwirtschaftliche Informationsdienst (LID) porträtiert aus diesem Anlass in einer Serie Betriebe aus aller Welt. *mgf*

In der Serie «Familienbetriebe weltweit» sind bei uns bisher erschienen: Deutschland (15. Januar), England (12. Februar), Neuseeland (5. März), USA (2. April), Holland (7. Mai), Südafrika (28. Juni), Nepal (16. August) und Australien (22. November).

PREISE

Im Supermarkt

- 1 Liter Vollmilch: ab 45 Pence (68 Rp.)
- 1 Pack Weissbrot (1kg): 75 Pence (1,15 Fr.)
- 1 Poulet à 1kg (Freiland): 4 Pfund (6,10 Fr.)
- 1 Ei (Freiland): 30 Pence (46 Rp.)

Preise im Supermarkt Morrisons. Umrechnungskurs vom 27. Oktober 2014.

IMPRESSUM

Schweizer Bauer

mit SCHWEIZER HANDELS-BÖRSE

Die unabhängige Zeitung für die Landwirtschaft

Herausgeber: Verlags-AG «Schweizer Bauer»

Verlag: Betriebsgesellschaft «Schweizer Bauer»

Postfach 8135, Dammweg 9, 3001 Bern

Geschäftsführer: Rudolf Haudenschild

Leiter Leserkontakt: Thomas Welti

Redaktion

Rudolf Haudenschild (rh), Chefredaktor; Daniel Salzmann (sal), Stv. Chefredaktor, Agrarpolitik; Samuel Krähenbühl (sam), Stv. Chefredaktor, Leiter Online, Stv. Produktion; Doris Grossenbacher (gro), Markt, Feld & Stall; Robert Alder (ral), Regionen & Gemeinden; Raphael Bühlmann (rab), Agrarpolitik, Forum, Betriebsführung; Pamela Fehrenbach (pam), Land & Leute, Haus & Familie; Jacqueline Graber (jgr), Regionen & Gemeinden; Susanne Meier (sum),

Feld & Stall; Heinz Röthlisberger (röt), Produktion, Landtechnik, Extra; Elisabeth Schär (es), Sekretariat, Agenda; Stephan Schmidlin (schm), Landtechnik; Anja Tschannen (ats), Forum; Marcel Wipfli (wipf), Feld & Stall.

Kontakt: Redaktion «Schweizer Bauer», Dammweg 9, Postfach 8135, 3001 Bern, Telefon 031 330 95 33, Fax 031 330 95 32, E-Mail: redaktion@schweizerbauer.ch; www.schweizerbauer.ch Samuel Krähenbühl (sam); Reto Blunier (blu).

www.schweizerbauer-hofladen.ch Thomas Welti

Inserate

Inserationspreise: pro 1-spaltige Millimeterzeile (27 mm breit) Annoncen Fr. 1.75/mm, Grossauflage Fr. 2.06/mm; Rubriken Fr. 1.48/mm zuzüglich 8,0% MWST. Der vollständige Tarif ist bei unten stehender Adresse erhältlich.

Kontakt: Agripub Anzeigenservice, Seelandweg 7, 3013 Bern; Telefon 031 330 95 00, Fax 031 330 95 30; E-Mail: inserate@schweizerbauer.ch; Kundenberatung: Ulrich Rufener, Daniel Sempach;

Anzeigen-Service: Irene Heynen (Teamleiterin), Claudia Heynen, Ingrid Wilms (Tel. 031 330 95 00).

Abonnemente

Jahresabo Fr. 213.–, 6 Monate Fr. 141.–.

Einzelnummer Fr. 3.00 (inkl. 2,5% MWST)

Kontakt (Bestellung, Adressänderung, Umleitung):

Schweizer Bauer, Industriest. 37, 3178 Bödingen;

Telefon 0844 10 20 30, Fax 0844 40 50 60;

Mail: abo@schweizerbauer.ch oder direkt auf

www.schweizerbauer.ch

Auflage

30 540 verbreitete, verkaufte Auflage.

WEMF/SW-Beglaubigung (Basis 2013/14)

32 500 Exemplare: Druckauflage

53 000 Exemplare: monatliche Grossauflage

ISSN 1420-0546

167. Jahrgang, Erscheinung: Zweimal wöchentlich

Für unverlangt eingesandte Beiträge wird jede Haftung abgelehnt. Alle Texte, Bilder, Illustrationen und Inserate dürfen von Dritten ausserhalb des Eingebrauchs nicht ohne Einwilligung des Verlags kopiert oder in irgendeiner Form weiterverwendet oder zugänglich gemacht werden; zulässig ist die ausschliessliche Verwendung in Schule und Ausbildung.



Schweizer Mitglied EUROPANET



Publikation QUALITÄT TRANSPARENT

INFO IM ABONNEMENT

Ich möchte den Schweizer Bauer jeden Mittwoch und Samstag in meinem Briefkasten. Ich wünsche folgende Zahlungsweise:

1 Jahr Fr. 209.–*

½ Jahr Fr. 133.–*

3 Wochen gratis zur Probe

* inkl. 2,5% Mehrwertsteuer

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon-Nr. _____

E-Mail _____

Bitte ausschneiden und einsenden an: Schweizer Bauer, Aboservice, Industriest. 37, 3178 Bödingen oder bestellen via abo@schweizerbauer.ch